

Flüssiggas an Bord



Gasanlagen an Bord von Sportbooten

Haben wir „Gas“ an Bord, so meinen wir normalerweise ein Gemisch aus Propan/Butane – englisch LPG.

Einige Bootseigner haben vor dieser Energiequelle Angst. Diese ist allerdings unbegründet, solange die Anlage professionell aufgebaut und gewartet ist, handelt es sich um eine sichere, saubere und effiziente Energiequelle.

Worauf ist zu achten?

- ✓ Auf die Abnahme durch einen anerkannten Sachkundigen nach G608
- ✓ Auf die turnusmäßige Prüfung (alle zwei Jahre) durch einen Fachmann nach G608

Als Bootseigner sind Sie für Ihr Boot und den ordnungsgemäßen und sicheren Zustand verantwortlich. Kommt es zu einem Unfall durch die Gasanlage, so werden Sie den ordnungsgemäßen Zustand, also dass die Gasanlage dem Stand der Technik entspricht und den sicheren Betrieb gewährleistet, nachweisen müssen. In aller Regel erfolgt das durch den Nachweis der Abnahme nach G608. Sind Sie nicht in der Lage den fachmännischen Einbau und die regelmäßige Prüfung belegen zu können, sind Sie persönlich voll haftbar.

Bei einem solchen Unglück sind in einer Marina schnell mehrere Schiffe betroffen. Im schlimmsten Falle kommt es zu Verletzten oder gar Todesfällen. Nebst dem Verlust des eigenen Schiffes können Sie sich also erheblichen Schadenersatzforderungen ausgesetzt sehen. Und das ist nur der materielle Verlust. Der Versicherungsschutz greift bei nicht fachgerecht ausgeführten Gasanlagen nicht! Die zweijährig wiederkehrende Prüfung für einen mittleren zweistelligen Betrag schafft hier Sicherheit. Dokumentiert wird das mit der Prüfbescheinigung und der Plakette, ähnlich einer TÜV-Plakette beim KFZ.

Sie können den Zustand Ihrer Gasanlage selbst mit einer Sichtkontrolle der folgenden Punkte abschätzen. Die hier aufgeführten Punkte decken nur einen kleinen Teil der Prüfung ab, ermöglichen Ihnen aber eine grobe Einschätzung des Zustandes. Die voll umfängliche Prüfung, inkl. Dichtigkeitsprüfung der Anlage, obliegt dem Sachkundigen, der Sie auch in den richtigen und sicheren Gebrauch der Anlage einweist.

Prüfbescheinigung
 nach DIN EN 1876-1:2006, Teil 1: Dokumentation der Flössgasanlage
 nach DIN EN 1876-1:2006, Teil 2: Prüfung der Flössgasanlage

A. ☒ Neuanstellung/Entnahme ☒ Nachkontrolle ☒ Folgebescheinigung

Teil 1: Dokumentation der Flössgasanlage

1. Boot Name: 63 1176
 Boots-Nr.: 1176 Baujahr: 2004

2. Gasversorgungsanlage:
 Flössgasart für: Flüssiges Gas 2,7 kg
 Flössgasart für: ☐ Kupfer ☒ Stahl
 Flössgasart für: ☐ Kupfer ☒ Stahl

3. Betriebsdruck der gesamten Anlage: 30 mbar
 Betriebsdruck aufkleber angegeben: ☒ ja ☐ nein
 Druckgegendruck (Minimaleistung) CE-DVGW-Nr.: 0005 6220
 Hersteller: 604 Ausgabedruck: 30 mbar
 Druckminderer eingebaut: ☒ ja ☐ nein CE-DVGW-Nr.: 01-220-05
 Ort/Gew.: 1176

4. Rohrleitungsmaterial:
 max. Gefälle: 100 cm
 max. Gefälle: 100 cm
 max. Gefälle: 100 cm

5. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

6. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

7. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

8. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

9. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

10. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

11. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

12. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

13. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

14. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

15. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

16. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

17. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

18. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

19. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

20. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

21. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

22. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

23. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

24. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

25. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

26. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

27. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

28. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

29. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

30. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

31. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

32. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

33. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

34. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

35. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

36. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

37. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

38. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

39. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

40. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

41. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

42. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

43. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

44. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

45. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

46. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

47. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

48. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

49. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

50. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

51. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

52. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

53. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

54. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

55. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

56. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

57. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

58. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

59. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

60. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

61. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

62. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

63. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

64. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

65. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

66. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

67. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

68. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

69. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

70. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

71. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

72. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

73. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

74. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

75. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

76. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

77. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

78. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

79. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

80. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

81. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

82. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

83. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

84. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

85. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

86. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

87. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

88. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

89. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

90. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

91. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

92. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

93. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

94. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

95. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

96. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

97. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

98. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

99. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

100. Gasflaschenprüfung gemäß DIN EN 1876-1:2006

Prüfbescheinigung:

Haben Sie für Ihr Boot eine Prüfbescheinigung (siehe Bild) vorangegangener Gasabnahmen, so können Sie davon ausgehen, dass die Anlage korrekt aufgebaut ist – vorausgesetzt nach der letzten Prüfung wurde nichts verändert.

Druckminderer und Schläuche sind Bauteile mit Verfallsdatum und müssen spätestens 6 Jahre nach Herstellungsdatum ausgetauscht werden.

Gerätehersteller – z. B. von Thermen – können auch Tauschintervalle von Bauteilen – z. B. Wärmetauschern – festlegen.

Hinweis: Die Prüfbescheinigung muss an Bord mitgeführt werden und ist ohne Unterschrift des Eigners auf Seite 2 nicht gültig!



So bitte nicht!

Gaskasten:

Der Gaskasten muss zum Innenraum hin gasdicht sein und einen Gasauslauf aufweisen, der im Falle einer Undichtigkeit austretendes Gas sicher nach außen ableitet. Die Gasflaschen müssen aufrecht (!) und verdrehsicher befestigt sein. Verständlicherweise darf sich keinerlei Zündquelle innerhalb des Gaskastens befinden. Hiermit sind insbesondere auch elektrische Verbindungen gemeint.

Gasflaschen:

Das nur zulässige Gasflaschen verwendet werden dürfen, sollte sich von selbst verstehen. Ob es sich um die blauen Camping-Gaz Flaschen, oder um die grauen Gasflaschen handelt, ist hingegen unerheblich. Camping-Gaz Flaschen müssen jedoch mit einem Entnahmeventil mit Überdruckventil versehen werden.

Regler:

Die verwendeten Regler müssen eine Marinezulassung aufweisen und damit auch zwingend über ein Manometer verfügen, sollte ein Manometer platzmäßig nicht montiert werden können, so ist auch ein die Verwendung eines Lecksuchgerätes ersatzweise zulässig. Auch für den Regler gilt ein maximales Alter von 6 Jahren. Zugelassen sind Gasanlagen mit fest eingestelltem Gasdruck von 30 bzw. 50 mbar. Verschiedene Sicherheitsaufkleber sind vorgeschrieben, wie z. B. ein Hinweis auf den fest eingestellten (!) Anlagendruck oder auch ein Prüfhinweis auf die Verwendung des Manometers, dass eben nicht, wie vielfach vermutet, dazu da ist den Füllstand anzuzeigen (kann es nicht), sondern ein Prüfinstrument ist, um einen Druckabfall (Leckage) feststellen zu können.

Rohre:

Das Gasrohr muss aus Kupfer- oder rostfreiem Stahlrohr bestehen. Die Rohre müssen überall optisch kontrollierbar sein. Elektrische Kabel dürfen nicht an den Rohren befestigt sein. Kupferrohre müssen alle 50cm, Stahlrohre alle 100cm mit zugelassenen Schellen befestigt sein.

(Schott-) Durchführungen:

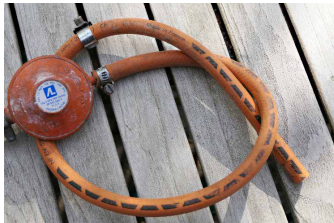
Diese sind scheuerfrei auszuführen. D. h., entweder mit einer Schottdurchführung (Bauteil), oder mit entsprechend viel Raum um das Rohr, oder aber einer Gummidurchführung. Der Rohranschluss zum Gaskasten hingegen muss mit einer Schottdurchführung gasdicht montiert sein.



Zulässiger Regler mit Manometer



Zulässiges Schnellschluss-Absperrventil



Unzulässiger Regler, verbotenerweise mit Schlauchschellen an unzulässigem Schlauch

Absperrventil:

Vor jedem Gerät muss ein zugelassenes Absperrventil angebracht sein. Hierbei sind nur Schnellschlussventile zugelassen. Absperrventile mit Schraubverschluss sind nicht zulässig. Neue TRUMA Gasfernschalter sind seit 2018 auf Booten nicht mehr zugelassen. Altgeräte haben jedoch Bestandsschutz.

Schläuche:

Es sind nur Gummi-Schläuche mit einer Kältebeständigkeit bis minus 30 Grad sowie fest eingebundenen Enden zugelassen.

Schlauchverbindungen mittels Schlauchschellen sind strengstens verboten!

Ebenso sind keine verzinkten Verbindungen zugelassen! Auch die Schlauchlängen sind reglementiert. Im Gaskasten ist eine maximale Schlauchlänge von 40cm zwischen Regler und Schottverschraubung zugelassen. Einzig bei beweglichen, fest montierten Geräten ist ein max. 60 cm langer Schlauch zulässig.

Verbraucher:

Alle Verbraucher oder sonstige Geräte müssen für den Gebrauch auf Wasserfahrzeugen zugelassen sein.

Sie können Ihre Verbraucher einem Test unterziehen:

Die Flammüberwachung muss bei mechanischen Geräten nach dem Verlöschen der Flamme spätestens nach 60 Sekunden abschalten, bei elektronisch gesteuerten Geräten nach 10 Sekunden.

Unterlagen:

Halten Sie die Betriebsanleitungen griffbereit. Sämtliche vorgeschriebene Daten müssen auf den verbauten Geräten und in der Prüfbescheinigung vermerkt sein.

Allgemeine Hinweise:

LPG ist schwerer als Luft und kann sich bei Undichtigkeiten der Gasanlage in der Bilge ansammeln. Entsprechend wichtig ist die Dichtigkeit der Gasanlage, die in der Prüfung nach G608 überprüft und nach bestandenem Drucktest bestätigt wird. Wir empfehlen den Einsatz eines Gaswarngerätes.

Die Benutzung von Koch-, Grill- und Backgeräten zur Heizung des Raumes (Kajüte) ist nicht zulässig!

Wichtig: Diese Unterlage kann und will keine Prüfung nach G608 ersetzen. Vielmehr möchte sie Sie auf die Notwendigkeit der Überprüfung Ihrer Gasanlage mit anschließender **Abnahme durch einen G608 zugelassenen Prüfer** hinweisen. Auch soll sie Ihnen eine Möglichkeit an die Hand geben, die Gasanlage an Bord Ihres Bootes besser zu verstehen und Risiken zu erkennen. Sie erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Kontakt

Matthias Böhmen

Regional Loss Control

Manager DACH

T +49 40 3604 227

matthias.boehmen@aig.com

AIG ist der Marketingname für das weltweite Versicherungsgeschäft der American International Group, Inc., das Sach- und Unfallversicherungen, Lebensversicherungen, Altersvorsorgeprodukte und allgemeine Versicherungsprodukte umfasst. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.aig.com.

DEUTSCHLAND: Risikoträger der Versicherung ist die AIG Europe S.A., Direktion für Deutschland, Neue Mainzer Straße 46 – 50, 60311 Frankfurt.

ÖSTERREICH: Risikoträger der Versicherung ist die AIG Europe S.A., Direktion für Österreich, Herrengasse 1 – 3, 1010 Wien.

SCHWEIZ: Risikoträger der Versicherung ist die AIG Europe S.A., Luxembourg, Zweigniederlassung Opfikon, Sägereistrasse 29, 8152 Glattbrugg.

Dieses Dokument dient lediglich zu Werbezwecken und zur allgemeinen Information und kann unter keinen Umständen zur Rechtfertigung eines Deckungsanspruchs herangezogen werden. Der Deckungsumfang der Versicherung ist abhängig von den Underwriting-Anforderungen und jeweiligen Bedingungen der Police.